Helmut Qualtinger

Die Entwöhnungselite

Sketche
3H

Die Unfähigkeit von den eigenen Lastern zu lassen

In einem Wartezimmer treffen drei Männer aufeinander – ein Raucher, ein Esser und ein Alkoholiker. Während sie auf den Arzt warten, reden sie unablässig über ihre Laster: Zigaretten, Gansl mit Rotwein, Underberg, Likörbonbons. Jeder findet für seine Sucht eine Ausrede, jeder relativiert die eigene Schwäche und lästert über die anderen.

Ihre „Geständnisse“ sind mehr Selbstrechtfertigungen als wirkliche Einsichten: Der Raucher sucht ständig Feuer, der Esser erfindet die „Gourmet-Anonymen“, und der Alkoholiker gibt sich nüchtern – nur um gleich wieder ans Trinken zu denken.

Als sie beschließen, sich davonzuschleichen, bleibt der Arzt am Ende ohne Patienten zurück – und die „Entwöhnungselite“ beweist, wie wenig therapierbar sie wirklich ist.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.